

Sie sind hier: ... > Wirtschaft > **Karriere & Köpfe**

Schwitzen für die Firma



[Bild großklicken](#)

Gesundheitscheck (Foto: Archiv)

Wie in den USA sorgen nun auch deutsche Konzerne mit jährlichen Medizinchecks und persönlichen Trainern für die Gesundheit ihrer Führungskräfte - im eigenen Interesse.

Arbeitsmarkt - [Diese Jobs haben Zukunft](#)

Foto-Show - [In diesen Städten machen Sie Karriere](#)

Vorstandsgehälter 2005 - [So viel bekommen die deutschen Top-Verdiener](#)


Von Arzthelferin bis Ingenieur - [In diesen Städten verdienen Sie am meisten](#)

Firma zahlt persönlichen Trainer

Noch vor vier Jahren konnte sich der Werkleiter bei DaimlerChrysler nur mit starken Rückenschmerzen bewegen. Eine Operation samt langem Arbeitsausfall schien unausweichlich. Heute läuft der Mann Marathon - dank eines persönlichen Trainers, den seine Firma ihm zur Seite gestellt und bezahlt hatte.

Anzeige

Lebensversicherung verkaufen - Die clevere Alternative zur Kündigung



Es gibt Situationen in denen die Weiterführung einer Lebensversicherung nicht mehr sinnvoll erscheint. Erzielen Sie durch den Verkauf wesentlich bessere Konditionen als durch die Rückgabe der Police an die Versicherung.

[**Unverbindliches Angebot hier anfordern**](#)

Topmanager haben profitiert

Es rechnet sich, gezielt in die Gesunderhaltung der Spitzenkräfte zu investieren, auch in teure Einzeltrainer, sagt Ralf Franke, Leiter des werksärztlichen Dienstes bei DaimlerChrysler im Werk Untertürkheim. "Eine ganze Latte von Topmanagern hat profitiert. Bei den einen ist die Zuckerkrankheit gestoppt, andere sind weg von Medikamenten."

Gesundheitscoaching wird ernst genommen

In den Konzernen wird Gesundheitscoaching für die Führungsebene mittlerweile ernst genommen. Dass deutsche Manager bei der Gesundheitsvorsorge im internationalen Vergleich hinterherhinken, hatte 2003 eine Studie der Unternehmensberatung Kienbaum ergeben. Dabei kostete der dreimonatige Ausfall eines Spitzenmanagers schnell 100.000 Euro, wie Malte Klemusch, Spezialist für Gesundheitsmanagement an der Bonner Präventionsklinik Skolamed, vorrechnet. "Chaoskosten noch gar nicht mitgezählt."

Wirtschaftswissenschaftler - [Die begehrtesten Arbeitgeber Europas](#)

Wirtschaftswissenschaftler - [Die begehrtesten Arbeitgeber Deutschlands](#)

Ingenieure und Naturwissenschaftler - [Die beliebtesten Arbeitgeber Deutschlands](#)

Ingenieure und Naturwissenschaftler - [Die beliebtesten Arbeitgeber Europas](#)

1000 Euro für Prävention

Inzwischen kann sich die Fürsorge fürs Elitepersonal sehen lassen: Untersuchungen mit Herz-Kreislauf-Tests, Blutanalysen sowie Ernährungs-, Bewegungs- und Entspannungsseminare gehören fast überall zum Standard. Je nach Firmengröße kümmern sich der Betriebsarzt oder spezielle Vorsorgekliniken um die Prävention. 1000 Euro und mehr lassen sich die Konzerne den Medizincheck pro Spitzenkraft kosten, ergab eine FTD-Umfrage unter DAX-Unternehmen. "Eine geringe Größenordnung im Vergleich zu den Ausfallkosten, die möglicherweise vermieden werden können", heißt es etwa bei Linde.

In den USA und Großbritannien durchaus üblich

Bislang nutzen hauptsächlich Firmen mit "internationalen Müttern und US-Einflüssen" den Mix aus medizinischem Screening in externen Instituten und Coaching-Unterstützung, sagt Klemusch. In den USA und Großbritannien ist das

Engagement von Einzeltrainern durchaus üblich. BMW hat seit diesem Jahr neben jährlichen medizinischen Check-ups und Standardseminaren erstmals persönliche Trainer für 350 Topmitarbeiter im Angebot. "Wer ausgeglichen und körperlich fit ist, beutet sich nicht aus und wird seiner Vorbildrolle gerecht", sagt Franz Cremer, der die Gesundheitsvorsorge koordiniert. Linde finanziert 500 Führungskräften persönliche Berater, TUI ein Pflegeprogramm für 100 Spitzenleute an einem Spezialinstitut. Die Deutsche Bank schickt ihre rund 1000 Manager zum Gesundheitscheck in verschiedene Präventionskliniken.

In Deutschland ist Fitness "Privatsache"

Andere Konzerne halten sich dagegen noch zurück. Siemens etwa bietet seinen Führungskräften jährliche Gesundheitschecks beim Betriebsarzt, Ernährungsanalysen, Fitnessberatung oder voll finanzierte Kuren. Wollte Vorstandschef Klaus Kleinfeld aber mit einem Personal Coach täglich joggen gehen, "wäre das seine Privatsache", sagt Bernhard Ascherl, verantwortlich für den Gesundheitsschutz aller 161.000 Mitarbeiter in Deutschland. Auch die Lufthansa hat bislang keine externen Fitness- oder Mentaltrainer verpflichtet. "Wir sind bodenständig, so etwas gibt es bei uns nicht", heißt es.

"Explosionsartige Entwicklung" erwartet

"Viele gestresste Manager treten daher selbst an uns heran und verpflichten uns", sagt Bernhard Juchniewicz, Präsident der European Coaching Association. Diskretion sei dabei wichtig: "Wer will schon, dass die Mitarbeiter das Burnout oder eine Führungsschwäche mitkriegen?" Viele Manager rechneten den Aufwand als persönliche Fortbildungsmaßnahme mit dem Unternehmen ab. Kosten pro halbe Stunde Coaching: zwischen 50 und 100 Euro, oft auch mehr. Insgesamt erwartet Coaching-Experte Juchniewicz eine "explosionsartige Entwicklung" der Branche.

Mehr zum Thema:

Studie - [Deutschlands beste Arbeitgeber](#)

Artikel-Show - [So viel verdienen die Deutschen](#)

Arbeitsmarkt - [Zehntausende neue Arbeitsplätze in Deutschland](#)

Bewerbungsfoto - [Lächeln für die Karriere](#)

Ranking - [Städte mit den meisten Arbeitslosen](#)

Ranking - [Städte mit den wenigsten Arbeitslosen](#)

Hier geht's zum neuen Job: Mehr als 20.000 offene Stellen!



Finden Sie Ihren Traumjob in tausenden aktuellen Stellenangeboten. Geben Sie einfach Ihren Suchbegriff ein, um einen Überblick über passende Jobs zu bekommen.

[Seite weiterempfehlen](#)

[Newsletter abonnieren](#)

Financial Times, 06.07.06

Diesen Inhalt finden Sie unter dieser Adresse: <http://onwirtschaft.t-online.de/c/84/16/28/8416288.html>

Rechtshinweis:

© Copyright Deutsche Telekom AG, T-Com

Die Inhalte sind urheberrechtlich, als wesentliche Teile von Datenbanken oder als sonstige gewerbliche Schutzrechte geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

Insbesondere sind öffentliches Zugänglichmachen der Inhalte, zum Beispiel durch Aufnahme in fremde Internetangebote und Online-Dienste, Links auf die Seite der Deutsche Telekom AG, T-Com, sowie Vervielfältigungen der Inhalte auf Datenträger aller Art, z.B. CD-ROM, DVD-ROM usw., auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung durch die Deutsche Telekom AG, T-Com erfolgen. Die Deutsche Telekom AG, T-Com haftet nicht für unverlangt übermittelte Inhalte, Manuskripte, Fotos etc. Für Inhalte von Webseiten, auf die durch einen Link verwiesen wird und Inhalte, die ausdrücklich oder konkludent, z.B. mittels Urhebervermerk oder entsprechendes Branding als fremde Inhalte gekennzeichnet sind, übernimmt die Deutsche Telekom AG, T-Com keine Haftung.